FRANKENRASTER

Scannen | Lagern | Archivieren

Magazin

Freiraum

Das Scan-Projekt
für PHOENIX
Pharmahandel

Volltreffer

Die Geschichte
von Hannover 96
wird digitalisiert

Service

FRANKENRASTER
expandiert
in Österreich

Ausgabe 1

Liebe Leser,

Ein abwechslungsreiches und arbeitsintensives Jahr liegt hinter uns. Mit einem tollen Einsatz des ganzen Teams konnten wir wieder zahlreiche neue und alte Kunden von unserem Angebot überzeugen.

In einem aufwendigen Zertifizierungsverfahren konnten wir unsere Zertifizierung nach ISO/IEC 27001 erneuern – für die maximale Sicherheit Ihrer Dokumente und Daten (Seiten 30/31).

Auch unser Dienstleistungsangebot haben wir nochmals deutlich ausgebaut. Wir haben unser Team erweitert und neue Geräte angeschafft, um für Sie sowohl modernes als auch historisches Kulturgut digitalisieren zu können – beispielsweise in spannenden Projekten für das Stadtarchiv Schwabach oder Hannover 96 (ab Seite 32).

Auch Steuerberater und ihre Mandanten können sich über einen neuen FRANKENRASTER-Service freuen: Dank Xdigit|account entfällt das lästige Sammeln von Belegen fürs Finanzamt künftig komplett. Mehr dazu lesen Sie auf den Seiten 28/29.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit der neuen Ausgabe des FRANKENRASTER Magazins.

Seite **4**
Meilensteine
Die FRANKENRASTER-Geschichte

Seite **6**
Rundgang
durch die FRANKENRASTER GmbH

Seite **8**
Tipps
Besser arbeiten im Büro mit FRANKENRASTER

Seite **10**
Aus der Praxis
Scannen mit Kodak alaris

ab Seite **12**
Referenzen
- BRÜCKNER Maschinenbau
- BRAX
- BGHW
- STOPA
- ibml | spigraph
- PHOENIX Pharmahandel
- CumulusPro

Seite **30**
Sicherheit
erfolgreiche Zertifizierung der FRANKENRASTER GmbH

ab Seite **32**
Produkte
Digitalisierung von Kulturgut mit xdigit | history
Beispiel: Hannover 96

Seite **36**
Interview
mit Hans-Joachim Meinert

Seite **39**
grün

Seite **40**
FRANKENRASTER
in Zahlen

Seite **42**
Joberfolg

Seite **44**
FRANKENRASTER Austria

Seite **46**
nützliche Apps

Seite **47**
Impressum

Die FRANKENRASTER-Geschichte

Mehr als 20 Jahre Scannen, Lagern und Archivieren, dafür steht FRANKENRASTER aus Buchdorf. An die Anfänge im fränkischen Wendelstein erinnert heute noch der Name. Griffig und leicht zu merken, haben wir ihn auch nach dem Umzug ins schwäbische Buchdorf behalten. Über die Jahre ist die Zahl der Mitarbeiter dabei ebenso gewachsen, wie unser Angebot rund um das Thema Dokumentenmanagement. Wichtige Meilensteine dabei waren neben dem Neubau des Hochsicherheitsarchivs auch die Zertifizierung nach ISO/IEC 27001 und DIN ISO 9001 – für noch mehr Qualität und Sicherheit Ihrer digitalisierten und eingelagerten Dokumente. Ein Ziel, an dem wir für Sie jeden Tag aufs Neue arbeiten.

1996:
Gründung der FRANKENRASTER als Management-Buy-Out im fränkischen Wendelstein

1997:
Umzug nach Nürnberg in größere Produktions- und Büroräume

FRANKENRASTER
Scannen | Lagern | Archivieren

2000:
Umzug ins schwäbische Monheim in neue Lager- und Produktionsräume

2001:
Gründung der FRANKENRASTER GmbH

2010:
Zertifizierung unseres Qualitätsmanagements nach DIN EN ISO 9001:2008

2011:
Spatenstich zum Neubau neuer Lagerhallen zur Aktenlagerung

2007:
Umzug nach Buchdorf ins eigene Gebäude mit 1.400 qm Büro-, Produktions- und Lagerfläche

Juli 2012:
Gründung der Tochtergesellschaft FRANKENRASTER Austria GmbH in Wien

Oktober 2012:
Einzug der ersten Akten in die neuen Lagerhallen

2013:
Feierliche Einweihung der neuen Lager- und Büroräume

2014: 50 Mitarbeiter

Baumpflanzaktion im Buchdorfer Kindergarten

2015:
Auszeichnung mit dem Preis „JobErfolg" für besonderen Einsatz bei der Inklusion von Mitarbeitern mit Behinderung (mehr dazu ab Seite 34)

2016:
20 Jahre FRANKENRASTER

Das ist FRANKENRASTER – ein Rundgang

Zugegeben: Digitalisierung ist aufs Erste ein ziemlich abstrakter Begriff. Was sich dahinter verbirgt und welche Stationen Ihre Dokumente durchlaufen, bis sie schließlich auf Ihrem Rechner als Daten vorliegen, zeigen wir Ihnen bei einem kleinen virtuellen Firmenrundgang:

1

Auf dem Weg

Eigentlich müsste dieser Rundgang schon bei Ihnen in der Firma beginnen, denn bereits hier wird unser Logistik-Team tätig: Ihre Unterlagen werden sachgerecht in passende Transportbehälter verpackt. Diese sind natürlich ebenso verschlossen und verplombt, wie die firmeneigenen Fahrzeuge, mit denen alles auf direktem Weg nach Buchdorf transportiert wird.

2

Herzlich willkommen

Einmal angekommen, werden alle Unterlagen katalogisiert und mit einem Code versehen. Jetzt lässt sich bei allen weiteren Arbeitsschritten lückenlos nachvollziehen, wo sich ein Dokument befindet und welchen Bearbeitungsstand es gerade hat. Sollen die Unterlagen digitalisiert werden, ist nun der Zeitpunkt, an dem in der Arbeitsvorbereitung Büroklammern, Gummibänder oder Notizzettel entfernt werden.

3

Vom Papier zu den Daten

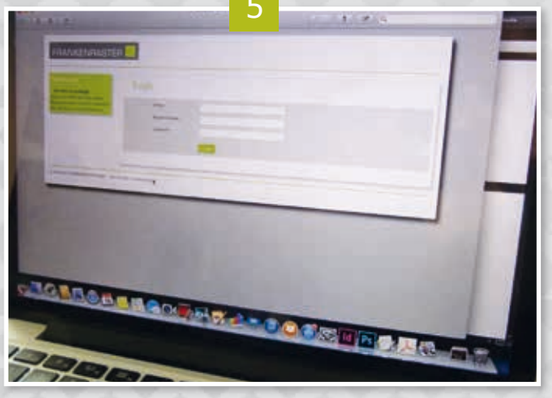
Ob Auflichtscanner, Buchscanner oder Scanstraße: An den modernen Geräten von FRANKENRASTER entsteht das Herzstück Ihrer neuen Arbeitsprozesse: Dateien im Wunschformat. So wie die Qualität, bestimmen Sie auch, ob zusätzliche Daten hinterlegt werden sollen, die Ihnen später das Auffinden der Digitalisate ebenso vereinfachen, wie die Arbeit damit.

4

Gut verwahrt

Sicher verschlüsselt geht es für die Daten zurück zum Auftraggeber. Häufig wird die Papierform so überflüssig. Für das, was trotzdem aufbewahrt werden muss, ist Platz im Hochsicherheitslager von FRANKENRASTER. Hier herrschen ideale klimatische Bedingungen für Unterlagen. Die umfangreichen Sicherheitsmaßnahmen und der massive Archivbau bieten einen umfassenden Schutz für die 120 Regalkilometer.

5



Schnell gefunden

Wieder zurück in Ihrer Firma: Es kommt vor, dass ein eingelagertes Dokument benötigt wird. Das ist bei FRANKENRASTER kein Problem.
Über das Recherche Tool OnXline können Sie bequem von Ihrem Schreibtisch aus recherchieren und bestellen. Die Entscheidung, ob Sie das Dokument schnell in digitaler Form haben möchten, oder ob Sie das Original benötigen, liegt dabei ganz bei Ihnen.

Besser arbeiten – mit FRANKENRASTER

Bedienerfreundlichkeit im Fokus: Der Kodak Scan-Mate i1150

Die Anforderungen an einen Scanner, mit dem sich im direkten Kundenkontakt Unterlagen digitalisieren lassen, sind besonders hoch: Geschwindigkeit, Zuverlässigkeit und Sicherheit spielen eine große Rolle. Zudem sollte das Gerät auch noch leise im Hintergrund arbeiten, um das Gespräch nicht zu stören. Dass der Duplexscanner Kodak ScanMate i1150 diese Eigenschaft mitbringt, ist kein Zufall. Perfekt also für den Einsatz im direkten Kundenkontakt, sei es im Handel, bei Banken, Versicherungen, im Gesundheitswesen oder bei Behörden.

Praxisnah entwickelt

Das Besondere an diesem Gerät: Kodak Alaris hat bei der Entwicklung diese Anregungen aus der Praxis aufgegriffen und in einem kompakten Gerät umgesetzt. Ein gutes Beispiel dafür ist das Thema Geschwindigkeit. Die Erkenntnis, dass die Mehrzahl der Scans im direkten Kundenkontakt maximal 10 Scanvorgänge umfasst, wurde beim Kodak ScanMate i1150 in einem speziellen „Transaktionsmodus“ umgesetzt, der die Scanleistung für die ersten 10 Blatt um 60 Prozent beschleunigt. Dies entspricht einer Leistung von 40 Blatt pro Minute, während der normale Modus 25 Blatt pro Minute verarbeitet. Laut Herstellerangaben beträgt das empfohlene Tagesvolumen 3 000 Blatt. Das Gerät passt auf jeden Schreibtisch und findet auch unter dem Schalter oder dem Empfangstresen noch Platz.

Beim Scannen sparen

Eine weitere intelligente Lösung des Kodak ScanMate i1150 ist die integrierte Barcode-Erkennung. Sie kann zur Dateibenennung oder für die Trennung von Dokumenten verwendet werden. Diese Funktion erspart eine zusätzliche Investition in Software und ist in dieser Art erstmals in einem Kodak Scanner eingebunden.

Schonend digitalisieren

Auch das zeit- und personalaufwendige Vorsortieren von Dokumenten entfällt. Der Kodak ScanMate i1150 kann in einem Vorgang vom Ausweis über Formulare bis hin zur Patientenakte ganz unterschiedliche Dokumente erfassen. Diese werden durch die Ultraschall-Mehrfacheinzugserkennung auch besonders schonend behandelt. „Hört“ der Scanner ein Problem, wird der Scanvorgang sofort gestoppt und verhindert so Beschädigungen, die durch Papierstaus und Fehleinzüge entstehen können. Die gescannten Dokumente lassen sich dann per Knopfdruck in vordefinierten Ordnern ablegen, ganz ohne vorher einen PC starten zu müssen.

Mit dem ScanMate i1150 kommt die Software Kodak Capture Pro Software Limited Edition. Die durchdachte Lösung bietet Funktionen wie verbesserte Indizierung, eine Volltext OCR-Funktion zur Erstellung durchsuchbarer PDF-Dateien, PDF/A-Support, Stapeltrennung und eine direkte Anbindung an Microsoft SharePoint 2013.

Über Document Imaging von Kodak Alaris
Weitere Informationen über die Dienstleistungen und Produkte von Kodak Alaris Document Imaging finden Sie unter:
www.kodakalaris.com/go/di

Über BRÜCKNER Maschinenbau GmbH

High-Tech-Anlagen für die Herstellung flexibler Kunststoff-Folien – Brückner Maschinenbau ist ein Teil der Brückner Gruppe und ist im Bereich der Folien-Streckcktechnologie Weltmarktführer. Die Anlagen garantieren internationalen Folienherstellern eine effiziente, flexible und zuverlässige Produktion verschiedenster Folientypen, die als hochwertiges Verpackungsmaterial und in technischen Anwendungsbereichen (z. B. Kondensator- und High-Tech-Bildschirmfolien) eingesetzt werden.

Zukunftsthemen sind unter anderem: E-Mobility, bessere Verpackungen und Nachhaltigkeit in der Folienherstellung. Derzeit sind 700 Brückner-Streckanlagen in der ganzen Welt in Betrieb. Auf der Kundenliste stehen alle großen und namhaften Folienhersteller in Europa, den USA, Lateinamerika und Asien. Brückner ist sich bewusst, dass die Führungsposition im Weltmarkt nur durch Technologieführerschaft nachhaltig gesichert werden kann. Deshalb werden im eigenen, weltweit einzigartigen Technologiezentrum anhand umfangreicher Grundlagenforschung und permanent wachsendem Prozesswissen die Produkte und Dienstleistungen des Unternehmens stetig weiter entwickelt und gefestigt.

Seit der Gründung im Jahr 1960 befindet sich Brückner in Familienbesitz. Das prägt den Charakter des Unternehmens bis heute und zeigt sich speziell in der langfristigen strategischen Ausrichtung. Innerhalb der Brückner-Gruppe sind Kontinuität, Kompetenz, Qualität, Zuverlässigkeit, Vertrauen und Fairness die Basis für die Weiterentwicklung der Technologie und den Beziehungen zu den Partnern.

BRÜCKNER MASCHINENBAU
A Member of Brückner Group

Erfolgreich vernetzt auf vier Kontinenten:

FRANKENRASTER digitalisiert für Brückner Maschinenbau

Brückner Maschinenbau ist Weltmarktführer im Bereich der Folien-Strecktechnologie. Da die Folienstreckanlagen der Firma häufig über einen langen Zeitraum von mehr als 20 Jahren in Betrieb sind, müssen die jeweiligen Dokumentationen während der gesamten Betriebszeit verfügbar sein. Bisher wurden die nötigen Dokumente an unterschiedlichen Orten, mit unterschiedlicher Qualität und in verschiedenen Formaten aufbewahrt. Dank der Digitalisierung samt Verschlagwortung der Dokumentationen durch FRANKENRASTER sparen die Mitarbeiter des weltweit tätigen Unternehmens heute viel Zeit bei der Suche nach benötigten Unterlagen.

Um zeitgemäße und komfortable Strukturen für die rund 600 Mitarbeiter zu schaffen, entschied man sich bei Brückner Maschinenbau dazu, Dokumente wie Stücklisten, Zeichnungen, Mikrofiche und mehr zu digitalisieren. Weil Kapazität und auch Know-how für eine Digitalisierung im eigenen Haus nicht vorhanden waren und hohe Kosten für Großformatscanner, Mikrofilmkartenscanner sowie entsprechendes Personal bedeutet hätte, entschloss man sich dazu, FRANKENRASTER mit dieser Aufgabe zu betrauen.
„Wir haben uns für FRANKENRASTER entschieden, weil wir hier eine sehr gute Beratung und sehr gutes Preisangebot bekommen haben“, so Elfriede Oberhuber.

Die Dokumentationen, die sowohl in der Qualität als auch im Format stark variierten, wurden bei FRANKENRASTER in Buchdorf digitalisiert. Zur leichteren Recherche in Unterlagen und Zeichnungen erfolgte hier auch gleich eine Verschlagwortung in Form einer Excel-Datei. Damit wurde auch eine automatische Übernahme der Daten ins Archivsystem ELO möglich. Neben der Digitalisierung übernahm FRANKENRASTER für Brückner Maschinenbau auch die datenschutzkonforme Vernichtung nicht mehr benötigter Unterlagen sowie die Logistik des umfangreichen Bestands.

Um nach der initialen Digitalisierung künftig alle neuen Dokumente schnell und unkompliziert bei der Hand zu haben, werden die Unterlagen der aktuellen Projekte jeweils nach Projektabschluss gescannt. Die meisten neuen Dokumente werden inzwischen bereits während des Arbeitsprozesses digital abgelegt.

„Die Zusammenarbeit war immer sehr gut. Die Scan-Ergebnisse waren hervorragend, oft besser lesbar als das Original. Die Lieferung war immer sehr schnell. Brauchte man ein Dokument vorab, war es kein Problem, es telefonisch anzufordern – in kürzester Zeit wurde es per E-Mail geliefert“, so Elfriede Oberhuber, die sich ein weiteres gemeinsames Projekt mit FRANKENRASTER sehr gut vorstellen kann.

Über die Leineweber GmbH & Co. KG

FEEL GOOD! – Für diesen Lifestyle steht das Herforder Modelabel BRAX schon seit über 125 Jahren. 1888 von Bernward Leineweber in Berlin gegründet hat sich das Unternehmen als Key-Player im Premium-Casual Segment etabliert.

Basierend auf dem langjährigen Erfolg im Kernsegment Hose wurden die Stärken des Labels erfolgreich auf die Bereiche Knitwear, Shirt, Lizenzen und Outdoor für die Women- und Menswear ausgebaut. Mehr als 4 000 Wholesalepartner, mit 1 800 Shop-in-Shops, 109 Freestanding Stores sowie zahlreiche Online Kooperationspartner und der BRAX Online Shop, präsentieren die Marke den BRAX-Kunden in Europa, Asien oder in Amerika – fast 24 Stunden, sieben Tage die Woche.

Das BRAX 360 Grad-Marketing – angefangen mit Printkampagnen, Media Kooperationen, Online wie Offline Kommunikation oder POS Aktionen, mit Promotions und Prospekten oder dem Sportsponsoring – erfolgt aus einer Hand. Dieser Marketing-Mix formt ein einheitliches Bild der Marke und sichert einen harmonischen Auftritt der Marke BRAX– Brandbuilding 2.0.

Die Markenwerte Qualität, Passform und Zuverlässigkeit werden bei BRAX seit jeher groß geschrieben und nie aus den Augen gelassen. Mehr als 1 150 Mitarbeiter stehen hinter der Marke sowie den langfristigen Leitbildern Nachhaltigkeit und Zukunftsfähigkeit. Hohe Qualität zu gerechten Preisen anzubieten und gleichzeitig ökologisch zu Handeln ist das Ziel und der Anspruch, den das Unternehmen an sich selbst stellt. Mit dieser Grundeinstellung ist sich BRAX der Verantwortung gegenüber Mensch und Natur zu jedem Zeitpunkt bewusst – FEEL GOOD steht für mehr als nur die Mode!

BRAX
FEEL GOOD

Die Zukunft der HR:

FRANKENRASTER digitalisiert für BRAX rund 1 150 Personalakten

Das Unternehmen BRAX ist ein Key Player im Premium-Casual Segment, gegründet 1888 von Bernward Leineweber in Berlin. Das Head Office von BRAX befindet sich in Herford. Ab dem Jahr 1971 spezialisiert sich der heutige Anbieter für Premium Casual Bekleidung auf Hosen für Männer und Frauen. Basierend auf dem langjährigen Erfolg im Kernsegment Hose dehnt BRAX seine Stärken konsequent auf Knitwear, Shirts, Blusen und Outdoor aus. Weltweit präsentiert BRAX seine Produkte bei allen wichtigen Facheinzelhandelspartnern über Shop-in-Shops und Freestanding-Stores in Deutschland, Europa und Asien.

Mehr als 1 100 Mitarbeiter stehen hinter der Premium-Casual Marke BRAX und deren Produktphilosophie:

Optimale Passform, beste Verarbeitung und Verwendung modernster Materialien – und damit existieren auch über 1 100 Personalakten, die es zu pflegen, zu aktualisieren und zu überblicken gilt. Darum entschied man sich am Firmensitz im ostwestfälischen Herford dafür, die Personalakten digitalisieren zu lassen. FRANKENRASTER überzeugte dabei nicht nur durch höchste Sicherheitsstandards, sondern auch durch einfache und pragmatische Lösungsansätze für die Projektumsetzung.

Bessere Übersicht, schnellerer Zugriff auf benötigte Unterlagen, weniger Platz für Akten:

Die Digitalisierung der rund 1 150 Personalakten hat für die Personalabteilung der Leineweber GmbH & Co. KG, die hinter der erfolgreichen Bekleidungsmarke BRAX steht, gleich mehrere positive Effekte. „Die Suchmöglichkeiten in Papierakten sind einfach nicht mit den Möglichkeiten vergleichbar, die digitale Akten bieten“, so Marion Gruffke.

Dass FRANKENRASTER bei der Digitalisierung schließlich den Zuschlag bekam, erklärt die IT- und Projektmanagerin mit zwei Punkten:

„Ausschlaggebend war für uns, dass FRANKENRASTER die höchsten Zertifizierungen im Bereich Sicherheit hat. Außerdem hat uns die Einfachheit und der Pragmatismus bei den Vorschlägen für das Projekthandling überzeugt.“

Nach der Digitalisierung der knapp 100 000 Seiten und dem Import in das Dokumentenmanagementsystem d.3 können Personalabteilung und Führungskräfte in den Fachabteilungen bei Leineweber jetzt unkompliziert auf benötigte Informationen zugreifen. Dank Digitalisierung können hier auch Aufgaben besser verteilt werden. „Die Ausgabe z. B. von Schlüsseln oder Hardware an Mitarbeiter erfolgt dezentral, die Dokumente können nun von den zuständigen Mitarbeitern der Digitalen Personalakte hinzugefügt werden, so dass auch in der Personalabteilung jederzeit der aktuelle Status verfügbar ist.“ erklärt Marion Gruffke. Ein unbefugter Zugriff auf sensible Daten innerhalb der Personalakten ist dabei durch das Berechtigungskonzept ausgeschlossen.

Über Apollo

1972 wurde Apollo gegründet und ist seit 1998 in der bayerischen Goldschlägerstadt Schwabach beheimatet. Im selben Jahr schloss sich das Unternehmen dem internationalen Optikkonzern GrandVision an, welches heute mit über 6 000 Filialen weltweit vertreten ist (Stand März 2016).

Apollo Schwabach:

Prozessoptimierung bei Apollo durch FRANKENRASTER

Apollo, Anbieter von Brillen und Kontaktlinsen in über 800 Filialen bundesweit, ist Deutschlands filialstärkster Augenoptiker. Bei einer solch großen Anzahl an Filialen fällt natürlich eine Menge an Papier und Unterlagen an. Bei den täglichen Verkäufen in den Filialen werden die Einkäufe häufig mit EC- oder Kreditkarte bezahlt.

Ein Standard für die Autorisierung der Zahlung ist nach wie vor die persönliche Unterschrift des Kunden. Die Abrechnungen wurden in der Vergangenheit wochenaktuell gescannt und in einer Datenbank gespeichert. Da diese Zahlungsbelege allerdings keine steuerliche Relevanz haben, entstand im Prinzip Datenmüll, denn die Zugriffe auf die gescannten Belege tendieren nach kurzer Zeit gegen Null. Auch sonst wird in den Filialen durch die tägliche Arbeit und den Verkauf eine große Anzahl an Dokumenten generiert, die bisher analog in der Dienstleistungszentrale der Stores in Schwabach verarbeitet wurden.

Auf der Suche nach einer praktikablen und kostengünstigen Lösung ist Apollo auf den Service von FRANKENRASTER aufmerksam geworden und hat sich für die Dienstleistungen der Scan-Profis entschieden:

Der Spezialist für Archivlösungen konnte mit seinem Archiv-Service inklusive on-Demand-Zugriff überzeugen. Die Vorteile lagen klar auf der Hand: kostengünstige Einlagerung, schneller Zugriff auf die Belege und nach Ablauf einer festgelegten Frist datenschutzgerechte Vernichtung durch FRANKENRASTER.

Wöchentlich werden sämtliche Belege und Kassenzettel der Filialen in die Produktionszentrale nach Buchdorf geschickt und dort verarbeitet. Die EC- und Kreditkartenabrechnungen mit der Originalunterschrift werden nach einem ausgeklügelten System analog eingelagert und stehen somit innerhalb von wenigen Minuten digital zu Verfügung. Bei Unstimmigkeiten im Zahlungsprozess wird der Beleg für Apollo gesucht und digital zur Verfügung gestellt. Die Reaktionszeiten liegen dabei in der Regel unter einer Stunde. Die restlichen Belege der Filialen werden gescannt und direkt in das hausinterne Dokumentenmanagement eingespielt.

Christoph Wein, Leiter Finanzen bei Apollo, resümiert:
„FRANKENRASTER bietet uns mit seinem Archiv und dem daran angeschlossenen on-Demand-Zugriff eine flexible Lösung, ohne das komplette Belegvolumen selbst scannen zu müssen. Durch die schnellen Reaktionszeiten und die gute Zusammenarbeit können wir Zahlungsprozesse bei Bedarf zeitnah verfolgen und weitaus schneller reagieren."

Über die Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution (BGHW)

Die Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution (BGHW) entstand am 1. Januar 2008 durch die Fusion von Großhandels- und Lagerei-Berufsgenossenschaft (GroLa BG) und Berufsgenossenschaft für den Einzelhandel (BGE). Sie betreut ca. 4,1 Millionen Versicherte in rund 410 000 Unternehmen der Branchen Einzelhandel, Großhandel und Warenverteilung. Die BGHW ist Trägerin der Gesetzlichen Unfallversicherung. Die gesetzliche Unfallversicherung bildet neben der Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung einen selbständigen Zweig des deutschen Sozialversicherungssystems. Der größte Zweig der gesetzlichen Unfallversicherung erfasst die gewerbliche Wirtschaft. Die Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution übernimmt den Versicherungsschutz bei Arbeitsunfällen, Wegeunfällen und Berufskrankheiten, zu denen es trotz aller Erfolge bei der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz kommt.

BGHW
Berufsgenossenschaft
Handel und Warendistribution

Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution (BGHW):

Digitalisierung von mehr als 2 Millionen Blatt inklusive Aufbereitung und Inventarisierung sowie Einlagerung von Akten

Bei der Berufsgenossenschaft Handel und Warendistribution (BGHW) arbeiten bundesweit rund 1 800 Beschäftigte an 9 Standorten. Als gesetzliche Unfallversicherung verfügt die BGHW über ein extrem umfangreiches und stetig wachsendes Volumen an Papierunterlagen. Ein zunehmendes Problem stellte vor allem die Verfügbarkeit dar. Zur Vereinfachung interner Abläufe war es von hoher Wichtigkeit, dass von mehreren Standorten auf bestimmte Papierakten zugegriffen werden konnte. Daher wurde nach einer Lösung gesucht, die es ermöglicht, von mehreren Standorten auf das gleiche Dokument zuzugreifen und gleichzeitig den Schutz von sensiblen Sozialdaten zu gewährleisten.

„Unser Lösungsansatz war die Einführung einer elektronischen Vorgangsbearbeitung. Dafür benötigten wir allerdings zunächst eine Lösung zur Digitalisierung der Papierakten",
sagt Rolf Willems, Dezernatsleiter für DMS und Organisation bei der BGHW. „Zudem war das Projekt extrem terminkritisch. Für uns war eine zeitnahe Umsetzung immens wichtig, daher suchten wir nach einer Lösung und nach einem Dienstleister, der es in kurzer Zeit termingetreu umsetzen kann."

Bei einem Projektumfang von mehr als zwei Millionen Blatt und einem sehr kleinen Terminfenster musste also ein Dienstleister gefunden werden, der diesen Umfang im gesetzten Zeitrahmen verarbeiten konnte. Zusätzlich musste der Dienstleister eine individuell auf die Bedürfnisse der BGHW angepasste Aufbereitung und Inventarisierung der digitalisierten Unterlagen anbieten können. Letztendlich waren der Kostenaspekt und die Themen Sicherheit und Datenschutz von extrem hoher Wichtigkeit, da die Akten sensible Sozialdaten beinhalteten, die keinesfalls verloren werden oder in die falschen Hände geraten durften. Aufgrund dieser Vorgaben entschied man sich schließlich für die FRANKENRASTER GmbH.

Die FRANKENRASTER GmbH verfügte bereits über hinreichende Erfahrung mit dem Umgang sensibler Akten und konnte die BGHW hinsichtlich des Sicherheitsaspektes gut beraten und unterstützen. Als eines von deutschlandweit nur ca. 400 Unternehmen ist das Informationssicherheits-Managementsystem der FRANKENRASTER nach den Richtlinien der ISO/IEC 27001 zertifiziert. In Kombination mit der Zertifizierung des Qualitätsmanagements nach DIN ISO 9001 bietet die FRANKENRASTER damit das Optimum an Qualität und Sicherheit. Auch die Verarbeitung der Unterlagen im eng bemessenen Zeitrahmen konnte von der FRANKENRASTER zugesagt werden. Dank einer hausinternen Entwicklungsabteilung konnte für die BGHW eine individuell zugeschnittene Lösung zur Aufbereitung und Inventarisierung der digitalisierten Unterlagen angeboten werden. „Das Angebot der FRANKENRASTER war dienstleistungsorientiert und erfüllte unsere Vorgaben. Außerdem schien uns das Unternehmen projekterfahren zu sein. Deshalb haben wir uns für die Lösung der FRANKENRASTER entschieden", so Rolf Willems.

Rolf Willems, Dezernatsleiter für DMS und Organisation bei der BGHW

Unterlagen und Dokumente werden im verschlossenen Metallcontainer nach Buchdorf transportiert

Projektablauf:

Die zur Digitalisierung vorgesehenen Akten wurden von der FRANKENRASTER am Standort abgeholt und gemäß geltender Sicherheitsbestimmungen in verschlossenen Metallcontainern an den FRANKENRASTER Firmensitz in Buchdorf gebracht. Die Transporte wurden von FRANKENRASTER Mitarbeitern durchgeführt und dokumentiert. In Buchdorf wurde die gesamte Projektabwicklung von der Dokumentenvorbereitung über den Scan-Prozess bis hin zur Nachbearbeitung der digitalisierten Unterlagen nach individueller Kundenvorgabe zügig und innerhalb des Zeitrahmens durchgeführt. Die so angelegten Dateien konnten anschließend von der BGHW in das unternehmenseigene Dokumenten-Management-System übernommen werden. Die Papierunterlagen wurden von der FRANKENRASTER in Buchdorf im hausinternen Aktenlager eingelagert. Das speziell auf eine dokumentengerechte Aktenlagerung ausgerichtete Aktenlager ist massiv gebaut und mit modernster Brandschutz- und Überwachungstechnik ausgestattet. Zudem verfügt es über ein Zutritts-Kontrollsystem. Die Anforderungen der BGHW an den Datenschutz konnten somit lückenlos erfüllt werden.

„Trotz des extrem kurz bemessenen Zeitrahmens hat die FRANKENRASTER unser Projekt zuverlässig, termingetreu und qualitativ hochwertig umgesetzt. Wir sind sehr zufrieden mit der Lösung, die FRANKENRASTER uns angeboten hat", so Rolf Willems. Mittlerweile hat die FRANKENRASTER GmbH bereits mehrere Projekte erfolgreich für die BGHW durchgeführt. Auch für die Zukunft kann sich die BGHW eine weitere Zusammenarbeit mit der FRANKENRASTER vorstellen.

5 WEGE, UM DIGITALISIERUNGSPROJEKTE NOCH EFFIZIENTER ZU MACHEN

Sie planen ein Digitalisierungsprojekt wie das der BGHW? Dann lohnt ein genauerer Blick. Denn neben den offensichtlichen Vorteilen wie Kosteneinsparungen, mehr Raum- und Zeiteinsparungen, können Sie noch mehr Nutzen aus Ihren Projekten ziehen.

Neustrukturierung
Häufig wurden Archive schon vor langer Zeit angelegt und entsprechen nicht mehr den heutigen Bedürfnissen.

Umorganisation
Die Digitalisierung bietet die Chance, auch Aufgaben neu zu verteilen. Überlegen Sie, ob sich so auch in Ihrem Unternehmen Prozesse optimieren lassen.

Bücher restaurieren
Bei historischen Dokumenten, die einer Restaurierung bedürfen, bietet es sich an, zuerst die Digitalisierung durchzuführen. Das spart Geld und schont die Vorlagen.

Aussortieren
Einmal digitalisiert, können viele Papierdokumente aussortiert werden. Dabei aber immer die gesetzlichen Aufbewahrungsfristen beachten.

Umzug
Eine Digitalisierung bringt meist eine deutliche Platzersparnis. Überlegen Sie deshalb, wie Sie freigewordenen Platz sinnvoll nutzen können.

FRANKENRASTER
Scannen | Lagern | Archivieren

FRANKENRASTER GmbH
Produktion und Vertriebszentrale
Albert-Proeller-Straße 15–19 | D-86675 Buchdorf
Telefon: 0 90 99 / 9 66 44-0 | info@frankenraster.de | www.frankenraster.de

Referenz STOPA Anlagenbau GmbH:

Was tun mit insgesamt rund 6 500 Ordnern, wenn das Archivgebäude in die Jahre gekommen ist?

Bei der STOPA Anlagenbau GmbH aus dem baden-württembergischen Achern entschied man sich für einen zukunftsfähigen Weg, die Digitalisierung der Unterlagen bei FRANKENRASTER. Zusätzlich lagern inzwischen rund 2 000 Ordner im Hochsicherheitsarchiv in Buchdorf – bestens geschützt vor Feuer, Wasser und unberechtigten Zugriffen.

Von der Logistik über die Digitalisierung bis hin zur on-Demand-Abfrage: Edgar Börsig, Prokurist von STOPA, zieht eine positive Bilanz der Zusammenarbeit mit FRANKENRASTER:

„Das war eine gute Entscheidung“, so sein Fazit. Bei der Abholung der Akten arbeiteten die Auszubildenden von STOPA mit dem FRANKENRASTER-Logistik-Team Hand in Hand. „Das war eine sehr harmonische Zusammenarbeit“, erinnert er sich.

Während die Ordner zur Digitalisierung im bayerischen Buchdorf waren, benötigte der Anlagenbauer mehrfach Unterlagen daraus. Um den Kunden diese Flexibilität zu ermöglichen, bietet FRANKENRASTER einen Service-on-Demand (SOD) an. Benötigte Dokumente werden herausgesucht und dem Kunden dann kurzfristig digital oder auf dem Postweg zur Verfügung gestellt. „Das hat jedes Mal sehr gut geklappt“, sagt Edgar Börsig. Was während der Projektphase galt, funktioniert natürlich auch für die rund 2 000 STOPA-Ordner, die jetzt im Hochsicherheitsarchiv im bayerischen Buchdorf lagern. Anruf, E-Mail oder Fax des autorisierten STOPA-Mitarbeiters genügt und schon kurze Zeit später stehen die gewünschten Unterlagen bereit.

Für die STOPA Anlagenbau GmbH hat sich die Digitalisierung bei FRANKENRASTER im wahrsten Sinne des Wortes gerechnet. Aufwendige Renovierungsarbeiten oder gar ein Neubau des Firmenarchivs konnten so eingespart werden. Kürzer geworden sind mit dem digitalen Zugriff auch die Wege und die Zeit, die bisher für das Suchen von Dokumenten verwendet werden musste.

Im Zuge der Digitalisierung wurden die Dateien von FRANKENRASTER zusätzlich mit einer Volltextsuche (OCR) versehen. „Suche ich jetzt in einem Ordner beispielsweise nach einer bestimmten Firma, kann ich mir nun alle Stellen anzeigen lassen, an denen der Firmenname vorkommt. Das macht vieles einfacher“, erklärt Edgar Börsig das Funktionsprinzip.

Auch auf die Sicherheit des STOPA-Archivs hat die Digitalisierung einen positiven Einfluss:

„Man darf ja auch nicht vergessen, dass unsere Dokumente aufgrund unserer guten IT-Infrastruktur jetzt mehrfach gesichert sind. Davor waren sie nur einfach gesichert. Ein Brand oder Wasserschaden wäre da verheerend gewesen“, so Börsig.

Über die STOPA Anlagenbau GmbH

Die STOPA Anlagenbau GmbH ist ein unabhängiger mittelständischer Anlagenbauer mit Sitz in Achern, südlich von Karlsruhe gelegen. 1963 gegründet, gehört das Unternehmen heute in seinem Kerngeschäft, der Entwicklung und Produktion von automatischen Lager- und Bereitstellungssystemen europaweit zu den führenden Anbietern. Der zentrale Geschäftsbereich Lagersysteme wird synergetisch von den Sparten Maschinenbau & Stahlbau sowie der Konzeption und Realisierung von Parksystemen flankiert.

Über ibml
ibml liefert intelligente Lösungen zum Scannen und Erfassen von Dokumenten, die zur Verbesserung von Geschäftsprozessen führen. Die Kombination von Hardware, Software und Services sorgt dafür, dass ibml umfassende Lösungen zur Automatisierung anspruchsvollster Dokumentenanwendungen u. a. für die Bereiche Banking, Finanzservice, Gesundheitswesen, Verwaltung bereitstellen kann. Jeden Tag verlassen sich Kunden in 48 Ländern auf die ibml-Technologie, deren effiziente und genaue Dokumentenerfassung.

Über Spigraph
Spigraph ist der führende Anbieter von Dokumentenerfassungslösungen in EMEA. Neben Dokumentenscannern und Document Capture Software der weltweit führenden Hersteller bietet Spigraph umfangreiche Services zur Automatisierung dokumentenbasierter Geschäftsprozesse.

Spigraph Deutschland ist ein Unternehmen der Spigraph Group mit Sitz in St-Quentin-Fallavier, Frankreich, mit eigenen Vertriebs- und Serviceorganisationen in 20 Ländern in Europa, dem Nahen Osten und Afrika. Spigraph Group betreut mit rund 6 000 autorisierten Partnern mehr als 40 000 Kunden in über 40 Ländern und verschafft seiner wachsenden Reseller-Basis Zugang zu den besten verfügbaren Technologien, um aktuellen Markttrends entsprechen und den Bedarf ihrer Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen und Industriebereichen erfüllen zu können.

Effizienzsteigerung in wenigen Stunden:

FRANKENRASTER setzt auf Spigraph und ibml

Seit inzwischen 20 Jahren steht FRANKENRASTER für das Scannen, Lagern und Archivieren von Akten, Plänen, Dias, Mikrofilmen, aber auch für tagesaktuelle Eingangspostbearbeitung und die Digitalisierung von Kulturgut. Dementsprechend hoch waren die Anforderungen, als es um die Modernisierung der Erfassungsstruktur ging: herausragende Scanqualität, zuverlässige Leistung auch bei hohem Verarbeitungsvolumen, Flexibilität bei der Verarbeitung von gemischten Vorlagen sowie stabiler Betrieb sollte die neue Scanlösung auf jeden Fall mitbringen.

Am Ende fiel die Wahl von FRANKENRASTER auf eine individuelle Dokumentenverarbeitungslösung von Spigraph und ibml.
„Das Angebot hat uns preislich absolut überzeugt. Entscheidend ist aber der störungsarme Aufbau der ibml Scanner“, so Geschäftsführer Hans-Joachim Meinert.

Am Anfang der Implementierung stand die Installierung eines ibml ImageTrac. Durch das Scanvolumen von 290 Seiten pro Minute, deutlich effizientere Batch-Prozesse und die Zusammenfassung mehrerer kleinerer Scanarbeitsplätze konnte so eine Rationalisierung des Produktionsprozesses erreicht werden.

Die Integration in die bestehende IT-Infrastruktur ließ sich völlig problemlos und bei gleichbleibend hoher Produktion während des laufenden Betriebs umsetzen.
„Sehr beeindruckend war für uns, dass das System binnen weniger Stunden einsatzbereit war. Das hat unsere Erwartungen deutlich übertroffen“, so Meinert. „Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass das von Spigraph erarbeitete Lösungskonzept auch eine vollautomatische Sortierung direkt im Scanvorgang zulässt, beispielsweise das Aussortieren von Trennblättern zum Platzsparen im Archiv, oder auch nach Dokumentenarten beim Posteingang.“ Auf diesem Weg kann eine Reduzierung der Scanvorbereitung und dem manuellen Aussortieren von Belegen erreicht werden. Die eingesetzte ibml SoftTrac Capture Suite beinhaltet zudem die Intelligenz zur Übernahme von Arbeitsschritten aus Pre- und Postscan-Bereich.

Als Dienstleister wird Service bei FRANKENRASTER großgeschrieben. Deshalb weiß man auch zu schätzen, dass das bei ibml genauso ist. „Unsere Mitarbeiter haben von Spigraph eine umfassende Schulung auf dem Gesamtsystem erhalten, bei der alle Aspekte kompetent behandelt wurden“, so Hans-Joachim Meinert. „Nach über 12 Monaten im Einsatz können wir sagen, dass wir so auch sehr individuelle Kundenanforderungen schnell und vor allem selbst umsetzen können. Dass die Lösung mehr kann als nur scannen, erlaubt uns zudem, ganz neue Ansätze bei der Unterstützung unserer Kunden zu gehen. Dank Spigraph können wir nun schlichtweg mehr bei besserer Qualität, sind schneller und das zu einem noch attraktiveren Gesamtpaket.“ Dies bestätigt auch Alexander Bechtner, der das Projekt bei Spigraph verantwortet: „Selten habe ich in meiner langjährigen Erfahrung Dienstleister erlebt, die eine so enge Verzahnung aller Dokumentenprozesse so gut anbieten. Ich kann nur jedem empfehlen, sich die Produktion bei FRANKENRASTER anzuschauen.“ Und er ergänzt: „ Es ist eine Freude, mit FRANKENRASTER zusammen zu arbeiten.“

Über PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG

Die PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG wurde 1994 gegründet und ist seither Marktführer im pharmazeutischen Großhandel in Deutschland. Sie ist Teil der PHOENIX group, einem der führenden Gesundheitsdienstleister in Europa. Das Unternehmen bietet heute mit 25 Ländern eine europaweit einzigartige Flächenabdeckung und leistet mit rund 29 000 Mitarbeitern einen wichtigen Beitrag für eine umfassende Gesundheitsversorgung.

Die PHOENIX group versteht sich als Bindeglied zwischen Hersteller und Patient. Von ihrem Dienstleistungsangebot können Pharmahersteller, Apotheken, Ärzte, Krankenhäuser, Krankenversicherungen und Patienten europaweit gleichermaßen profitieren. Im Pharmagroßhandel ist die PHOENIX group mit 153 Distributionszentren in 25 Ländern aktiv. Der Bereich Pharma Services erbringt Dienstleistungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die pharmazeutische Industrie. Die PHOENIX group betreibt bereits über 1 600 eigene Apotheken in 12 europäischen Ländern und verfügt damit über ein profundes Know-how im Apothekenbereich. Die mehr als 12 000 Apothekenmitarbeiter haben pro Jahr 113 Millionen Kundenkontakte. Sie geben rund 250 Millionen Arzneimittelpackungen an Patienten ab und beraten sie bei Fragen zu Arzneimitteln und zur allgemeinen Gesundheit.

Referenz PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG:

Papier gespart – Büro gewonnen! Das Digitalisierungsprojekt PHOENIX Pharmahandel

Die Regale reichen bis unter die Decke, Rücken an Rücken, Regalboden an Regalboden reihen sich hier die Akten. Das Umdrehen fällt schwer in den 60 cm schmalen Gängen – und doch müssen die Mitarbeiter regelmäßig hierher. Müssen? Zum Glück nicht mehr, denn seit der Digitalisierung von über 1 000 Ordnern für die PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG durch FRANKENRASTER ist das ehemals vollgestellte Archiv ein luftiges Büro.

„Bei uns hat die Digitalisierung große Auswirkungen im Alltag, wir können uns viel freier bewegen“, erzählt Dr. Silke Scholz von der PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG. Klingelt in ihrer Abteilung das Telefon, haben die Mitarbeiter dank der Digitalisierung durch FRANKENRASTER alle nötigen Unterlagen mit einem Klick zur Hand. Schnell nach nebenan hetzen und eine Akte holen oder gar einen Rückruf vereinbaren, weil ein Dokument gerade anderweitig in Verwendung ist – das alles gehört der Vergangenheit an. Genau wie das nie wirklich lieb gewonnene Ritual vor dem Wochenende: Lochen, Heften und Ablegen einer Wochenration Papier.

Apropos Wochenration: PHOENIX Pharmahandel ist Marktführer im pharmazeutischen Großhandel in Deutschland. Mit diesem Projekt und der damit einhergehenden Papierersparnis leistet das Mannheimer Unternehmen nicht nur einen Beitrag für die Gesundheit von Menschen, sondern auch für den Umweltschutz. Wo früher noch 200 Papierfaxe in zwei Tagen das Unternehmen verließen, geht in der Abteilung die Kommunikation mit Kunden und Geschäftspartnern inzwischen fast immer elektronische Wege. So reicht dem Unternehmen heute auch ein Drucker pro Stockwerk.

Die Entscheidung, die Scandienstleistung außer Haus zu geben, war vor Projektbeginn nicht unumstritten, handelt es sich doch um sehr sensibles Material. Umso spannender war es für Dr. Silke Scholz, die auch Datenschutzbeauftragte ihres Unternehmens ist, zu sehen, wie die Mitarbeiter von FRANKENRASTER dieses Thema in der Praxis umsetzen. „Was ich gesehen habe, hat mich beeindruckt“, sagt sie. Die Transportcontainer wurden sofort nach Befüllung vom FRANKENRASTER-Logistikteam verschlossen und bis zur sicheren Ankunft in Buchdorf nicht mehr aus den Augen gelassen.

Ausgeräumt werden konnte auch die andere große Befürchtung, nämlich dass wichtige Akten bei Bedarf nicht gleich zur Hand sein könnten. Die Bedenken erwiesen sich letztlich nicht als gerechtfertigt. Hinzu kam: Anstatt in ein oder zwei Tagen, lag die benötigte Akte in nur wenigen Stunden digital vor.

Nach acht Wochen waren die Unterlagen, die ebenso Haftnotizen als auch wie dünnes Durchschlagpapier oder viele Meter Endlospapier enthielten, digitalisiert und nahtlos in das firmeneigene ECM-System eingefügt. „Es ist wunderbar, FRANKENRASTER hat uns von dem ganzen Papier befreit. Die Vorteile, die uns vor Projektbeginn vollmundig versprochen wurden, wurden auch wirklich eingelöst“, so Dr. Silke Scholz.

Über CumulusPro

CumulusPros Lösungen zur Kommunikation und Interaktion mit Kunden sind in der Lage, die Art, wie Organisationen und öffentliche Einrichtungen mit ihren Partnern, Kunden und Bürgern kommunizieren und zusammenarbeiten, zu revolutionieren. Das einfache Design ermöglicht den Nutzern, ohne vorheriges IT Training von ihrem jeweiligen Standort und zu jeder Zeit Daten einzugeben und so aktiv an Geschäftsprozessen teilzunehmen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:
Joachim Froning
VP Sales, EMEA
joachim.froning@cumuluspro.com
www.cumuluspro.com

CumulusPro:

CumulusPro und FRANKENRASTER schaffen effiziente Lösung für Steuerberater und ihre Mandanten

Die Hotelrechnung direkt an der Rezeption einscannen und elektronisch an den Steuerberater übermitteln, den Parkschein noch im Parkhaus in die elektronische Buchhaltung senden – die Idee hinter Xdigit | account, dem jüngsten Spross der FRANKENRASTER-Produktfamilie ist ebenso einfach wie effektiv. Steuerberater, die ihren Mandanten künftig diesen Service zur Verfügung stellen, profitieren dabei gleich in mehrfacher Hinsicht: keine verlorenen Dokumente, weniger Rückfragen und effizientere Arbeitseinteilung. Neben der hohen Benutzerfreundlichkeit wurde bei der Entwicklung zudem ein besonderes Augenmerk auf die Themen Revisions- und Datensicherheit gelegt. Mit CumulusPro kann FRANKENRASTER dabei auf einen innovativen Partner für die Umsetzung des Themas „Mobile Capture“ bauen.

Die gute Nachricht für Steuerberater und ihre Mandanten:

Mit dem Smartphone als Werkzeug zur Informationserfassung ist das lästige Sammeln von Belegen künftig passé. Die Funktionen der mitgelieferten App von CumulusPro sind gut durchdacht: Die Ränder der Dokumente werden automatisch erfasst und der Autofokus sorgt für scharfe Bilder auf den ersten Klick. Die Bilder werden digital optimiert, um später den Beleg automatisch auslesen zu können (OCR).

Einmal digitalisiert, werden die Dateien auf dem SFTP-Server von FRANKENRASTER in einem Webarchiv revisionssicher nach GoBD gespeichert. Die Papierbelege haben jetzt ausgedient und können beruhigt entsorgt werden. FRANKENRASTER verarbeitet die Dokumente anschließend nach den Vorgaben des Steuerberaters. Es können z. B. Belegnummern, Belegdaten, Summen, Mehrwertsteuersätze und weitere Merkmale erfasst werden. Je nach Beleg erfolgt dieser Vorgang vollautomatisch. Eine manuelle Erfassung ist nur noch bei komplexeren bzw. unklaren Dokumenten nötig.

Die fertig aufbereiteten Daten werden im Wunschformat an die Steuerkanzlei übertragen und stehen jetzt zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung. Die Belege müssen in einem letzten Schritt nur noch kontiert und an das Buchhaltungssystem übergeben werden.

Mehr Informationen zu Xdigit | account finden Sie unter www.xdigit-account.de

FRANKENRASTER GmbH mit Hilfe von GetSMART ISMS-Tool erfolgreich zertifiziert:

TÜV Hessen kommentiert gute Vorbereitung des Überwachungsaudits

Im Oktober 2015 führte der TÜV Hessen bei der Firma FRANKENRASTER GmbH in Buchdorf ein erfolgreiches ISO/IEC 27001:2013-Überwachungsaudit durch. Gegenstand des Audits war unter anderem die Umstellung des Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) von ISO/IEC 27001:2005 auf die neue ISO/IEC 27001:2013. Für die Vorbereitung der Umstellung beim Kunden nutzte die DEUDAT das GetSMART ISMS-Tool.

Wirksames Tool unterstützt Zertifizierungsprozess

Die DEUDAT GmbH, die bei FRANKENRASTER bereits seit mehreren Jahren sowohl den externen Datenschutzbeauftragten als auch den externen Informationssicherheits-Managementsystem-Beauftragten stellt, hatte die Umstellung für den Kunden vorbereitet und durchgeführt. Dabei setzte sie das GetSMART ISMS-Tool ein, mit dessen Hilfe der sehr aufwendige und komplexe Zertifizierungsprozess für alle Beteiligten deutlich einfacher und transparenter gestaltet werden konnte. „Das Tool erlaubt eine exakte Aussage darüber, wo sich der Kunde auf dem Weg zur Umstellung oder Erst-Zertifizierung gerade befindet: Was ist noch zu tun? Welche Aufgaben sind bereits erledigt? Zu jedem Zeitpunkt ist eine exakte Darstellung des Reifegrades möglich. Außerdem sind nicht nur alle Anforderungen der relevanten Normen enthalten, sondern auch Hilfen und Kommentare zur Umsetzung“, beschreibt Mario Arndt, Geschäftsführer der DEUDAT GmbH, die besonderen Vorteile des Tools.

TÜV Hessen vermerkt positive Beobachtung im Auditbericht

Siegfried Reinhardt von TÜV Hessen führte das Überwachungsaudit im Oktober 2015 vor Ort bei der Firma FRANKENRASTER in Buchdorf durch. „Das Überwachungsaudit und die Umstellung auf die ISO/IEC 27001:2013 wurden mit Hilfe eines Templates aus cobra CRM gut vorbereitet und erfolgreich absolviert,“ so seine positive Beobachtung im Auditbericht.

FRANKENRASTER freut sich über erfolgreiche ISMS-Zertifizierung

Für den Geschäftsführer der FRANKENRASTER GmbH, Hans-Joachim Meinert, ist die erfolgreiche Zertifizierung seines Unternehmens nach ISO 27001 von größter Bedeutung. „Als Dienstleister für die Themen Digitalisieren, Lagern und Archivieren steht der Schutz von Kundendaten und -dokumenten für uns an erster Stelle. Wir sind sehr froh, dass unsere Zertifizierung dank der guten Vorbereitung problemlos geklappt hat. Angenehm war, dass wir durch den Einsatz des GetSMART ISMS-Tools jederzeit genau wussten, wo wir gerade stehen.“

Was verbirgt sich hinter dem GetSMART ISMS-Tool?

Das GetSMART ISMS-Tool ist ein cobra CRM-basiertes Template, das die medialine enterprise IT solutions GmbH implementiert und integriert hat. Den Content für das Tool lieferte DEUDAT.

Weitere Informationen zur ISMS-Zertifizierung und zum GetSMART ISMS-Tool erhalten Sie hier:

DEUDAT GmbH | Zehntenhofstraße 5b | 65201 Wiesbaden | Tel. +49 611 950008-32
kontakt@deudat.de | www.deudat.de

medialine enterprise IT solutions GmbH | Zehntenhofstraße 5b | 65201 Wiesbaden
Tel. +49 611 9881670-50 | bi@medialine.ag | www.medialine.ag

„Mit Hilfe des GetSMART ISMS-Tools konnten wir unseren Projektstatus jederzeit im Detail abrufen.“

Hans-Joachim Meinert,
Geschäftsführer FRANKENRASTER GmbH

„Der komplexe Zertifizierungsprozess wird durch GetSMART wesentlich einfacher und transparenter.“

Mario Arndt,
Geschäftsführer der DEUDAT GmbH

*Die **DEUDAT GmbH** hat sich mit ihrem Expertenteam auf Dienstleistungen im Bereich Datenschutz und Informationssicherheit spezialisiert. Ihr Hauptsitz befindet sich in Wiesbaden, weitere Niederlassungen gibt es in Berlin und Braubach am Rhein.*
www.deudat.de

*Die **medialine enterprise IT solutions GmbH** mit Hauptsitz in Wiesbaden bietet ihren Kunden IT-Lösungen für das Dokumenten- und Kundenbeziehungsmanagement, einschließlich der Integration in bestehende Systeme.*
www.medialine.ag

***TÜV Technische Überwachung Hessen GmbH** (TÜV Hessen) ist eine international tätige Dienstleistungsgesellschaft mit Sitz in Darmstadt. TÜV Hessen steht für die Sicherheit und Zukunftsfähigkeit von Produkten, Anlagen und Dienstleistungen und das sichere Miteinander von Mensch, Technik und Umwelt. Bei technischen Prüfungen und Zertifizierungen ist TÜV Hessen Marktführer in Hessen, aber auch deutschlandweit gefragt und international erfolgreich. In den Geschäftsbereichen Auto Service, Industrie Service, Real Estate, Life Service und Managementsysteme erbringen rund 1 300 Mitarbeiter über 220 TÜV®-Dienstleistungen für Unternehmen und Privatkunden.*
www.tuev-hessen.de

Xdigit | history:

Pläne, die *Geschichte* erzählen

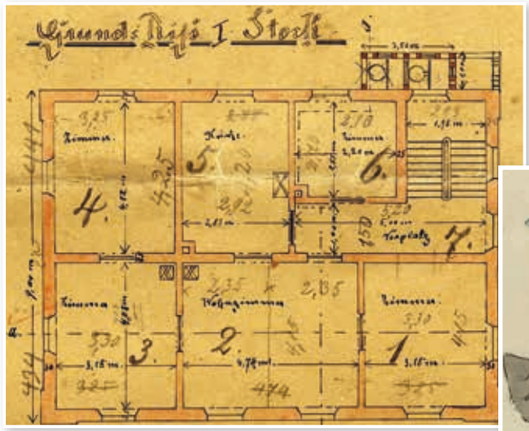
Historische Bestände des Stadtarchivs Schwabach werden in Buchdorf digitalisiert …

Bau Protokolle des Stadtmagistrats Schwabach pro 1896. So steht es in einer sorgfältigen, verschnörkelten Handschrift auf dem abgegriffenen Buch. Man sieht deutlich, dass der Band mit seinen Dokumenten, Formularen, Faltplänen und historischen Architekturzeichnungen seit damals durch zahllose Hände gegangen ist. Der ehemals leuchtend blaue Einband ist an vielen Stellen abgeschabt, der Buchrücken gebrochen, zahlreiche Seiten weisen Papierverluste, Einrisse oder Knicke auf, die leicht zu kapitalen Löchern werden können. Weil die Akten auch heute noch immer wieder gebraucht werden, hat man sich im mittelfränkischen Schwabach dazu entschlossen, diese Unterlagen aus dem späten 19. Jahrhundert bei FRANKENRASTER digitalisieren zu lassen.

Vorsichtig, wie einen verletzten Patienten, legt Markus Reindl, Projektleiter bei FRANKENRASTER, das Buch auf den Buchscanner. „Bei so beschädigten Exemplaren ist es wichtig, dass man sie nur wenig mechanisch beansprucht und möglichst in dem Zustand belässt, in dem sie sich befinden“, erklärt er. Dazu gehört auch, dass die Bauakte nicht einfach aufgeklappt und flach auf den Buchscanner gelegt wird. Kritisch betrachtet er die Form des Buchs um dann zu entscheiden, wo noch etwas untergelegt werden muss. Unterfüttern heißt das in der Fachsprache. Mit äußerster Sorgfalt falten seine weiß behandschuhten Hände einen der vielen Pläne auseinander. Jeder Handgriff ist ruhig und präzise, kein Wunder nach 25 Jahren Erfahrung im Umgang mit historischem Kulturgut. „Eine Herausforderung bei diesem Projekt ist nicht nur der extrem brüchige Zustand, sondern auch die Tatsache, dass die Pläne teils deutlich überformatig sind und keiner dem anderen gleicht“, erläutert der Projektleiter. Grundrisse, die Außenansicht eines herrschaftlichen Hauses, Bauanträge – Seite für Seite scannt Markus Reindl die Wünsche und Träume früherer Schwabacher Bürger, die teils bis heute das Bild der kleinsten kreisfreien Stadt Bayerns prägen.

Genau deswegen sind die Pläne auch noch in Benutzung: „Schwabach hat das Glück, viele private wie öffentliche Investoren zu haben, die alte Häuser sanieren. Die interessieren sich ebenso für unsere Bestände wie der Denkmalschutz, wenn Sanierungen und Umbauten anstehen“, erläutert Wolfgang Dippert, Leiter des Stadtarchivs Schwabach. Auch halfen die alten Pläne schon dabei, spannenden Funden, wie einem jüdischen Ritualbad, auf die Spur zu kommen. Mit Hilfe der Digitalisate können diesbezügliche Anfragen künftig schnell und unkompliziert bearbeitet werden. „Der originale Band kommt nach der nun bevorstehenden Restaurierung wieder bei uns ins Magazin“, so Dippert. Durch diese etwas unübliche Reihenfolge konnte die Digitalisierung des stark geschädigten Bandes ohne Substanzverlust rationell vor der Restaurierung erfolgen. Aufwendiges Planlegen des nach der Restaurierung neu gebundenen Bandes sowie ein dann auch aufwendigeres Unterfüttern von Überformaten kann so vermieden werden. So ist das Original für mehrere Jahrzehnte gesichert.

Apropos Magazin: Wenn Markus Reindl die weißen Handschuhe auszieht, kommt der Band in Buchdorf in klimatisierte und tageslichtfreie Magazinräume, die besonders auf die Lagerung von Dokumenten ausgelegt sind. Ein Schleusensystem sorgt dabei für die schonende Anpassung der Temperatur zwischen Magazin und Bearbeitungsräumen. Ein elektronisches Schließsystem mit limitiertem Zugang nur für berechtigte Mitarbeiter, die Videoüberwachung des Gebäudeumfelds und eine moderne, mit der Feuerwehr verbundene Brandmeldeanlage gewährleisten umfassenden Schutz. Die Kombination aus Sicherheit, Fachwissen und Technik im Bereich der Digitalisierung von historischem Archiv-, Bibliotheks- und Museumsgut hat schon viele einschlägige Einrichtungen davon überzeugt, FRANKENRASTER mit Digitalisierungsprojekten zu beauftragen.



Aus den Bauakten des Stadtarchivs Schwabach

Wissen für die Zukunft bewahren

Im Interview mit Dr. Wolfram Fiedler:

Bei FRANKENRASTER kümmern sich von der Angebotserstellung bis zur Digitalisierung ausgewiesene Fachleute um Ihre historischen Werte. Einer von ihnen ist Dr. Wolfram Fiedler. Im Interview erklärt er die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung von historischem Kulturgut und welche Methoden zukunftssicher sind.

Herr Dr. Fiedler, worin liegen die Herausforderungen und Chancen bei der Digitalisierung von historischem Kulturgut?

Dr. Wolfram Fiedler: Nachdem schon seit mehreren Jahren die Digitalisierung von Bibliotheksgut eine stetig wachsende Rolle spielt (man denke nur an die Projekte VD 16 bis VD 18 bis hin zur Deutschen Digitalen Bibliothek), ist die Digitalisierung von Kulturgut bei dessen Pflege und Nutzung auch in Archiven und Museen nicht mehr wegzudenken. Chancen sehe ich vor allem in einer besseren, schnelleren, rationelleren und kostengünstigeren Nutzung der digitalisierten Materialien. Daneben bietet die Digitalisierung neue Möglichkeiten für die Bestandserhaltung und die Langzeitarchivierung. Die Herausforderung sehe ich als Dienstleister darin, die Qualität der Digitalisate ebenso weiter zu verbessern wie die Meta- und Strukturdaten und die sichere und schonende Bearbeitung der Originale von der Abholung über den Datenschutz bis hin zur Rückgabe beim Kunden zu gewährleisten. Gleiches gilt übrigens auch für die Digitalisierung von Mikroformen.

Was dürfen künftige Kunden von FRANKENRASTER erwarten?

Dr. Wolfram Fiedler: Jedes Digitalisierungsprojekt beginnt mit der exakten Aufnahme des Ist-Zustandes der zu digitalisierenden Materialien vor Ort sowie der detaillierten Festlegung der Zielstellung. Für jedes Projekt wird auf dieser Grundlage ein detailliertes Pflichtenheft erstellt, das alle Arbeitsaufgaben exakt enthält. Davon ausgehend wird dann das konkrete Projekt umgesetzt.

Welche Methoden eignen sich Ihres Erachtens besonders gut, um wertvolle historische Unterlagen für die Zukunft zu archivieren?

Dr. Wolfram Fiedler: Ich denke, dass eine hybride Herangehensweise sinnvoll ist: also einerseits ein Digitalisat (z. B. Masterscan als TIFF und Arbeitsscan in Farbe) sowie eine analoge Langzeitsicherung der Inhalte per Ausbelichtung auf langzeitstabilem Sicherheitsfilm. Der Film ist nach wie vor ein kostengünstiges Medium für die analoge Datensicherung. Auch der noch kostengünstigere umgekehrte Weg – eine DIN-gerechte und qualitative Sicherungsverfilmung der Originale und die Digitalisierung des Mikrofilms, allerdings nur in Schwarzweiß – ist möglich und wird von FRANKENRASTER angeboten. Die konkrete Vorgehensweise wird natürlich immer von den konkreten Vorlagenbedingungen und Anforderungen abhängen.

Dr. Wolfram Fiedler

Dr. Wolfram Fiedler ist seit fast 20 Jahren im Bereich der Digitalisierung von historischem Archivgut sowie von Bibliotheks- und Museumsgut tätig. Als ehemaliger Archivar weiß er um die besonderen Anforderungen in dieser Branche, aber auch die Herausforderungen, die der Umgang mit unersetzlichen Werten mit sich bringt. In seiner Freizeit forscht er zur Geschichte sächsischer Handelsschulen.

Über Hannover 96

Der Hannoversche Sportverein von 1896 e.V., wie Hannover 96 heißt, ist ein Sportverein in Hannover. Sein Sportangebot umfasst neben Fußball auch Badminton, Dart, Fit & Kids, Floorball, Leichtathletik, Schach, Sportkegeln, Tennis, Tischfußball, Tischtennis, Tradition und Triathlon. Der Verein hat derzeit ca. 19 800 Mitglieder: Etwa 3 400 davon sind aktiv in den einzelnen Sportarten organisiert, den überwiegenden Teil der Mitglieder bilden die Fans der Profifußballmannschaft, die ihren Verein auch als Fördermitglied unterstützen.

„Niemals allein“

Die Geschichte von Hannover 96 wird digitalisiert

FRANKENRASTER scannt für den Verein Chronik und Vereinsnachrichten:

Sie erzählen von glanzvollen Siegen und bitteren Abstiegskämpfen, von Freundschaften, Rivalitäten und von einer Elf, die zwei Mal aus einer Außenseiterposition heraus Deutscher Meister wurde und einmal stolz den DFB-Pokal mit nach Hause nehmen durfte: die Vereinschronik und die Vereinsnachrichten von Hannover 96. Seit 1896 wird die Vereinschronik des damals noch jungen Vereins schon geführt und birgt so inzwischen über ein Jahrhundert deutscher Fußballgeschichte mit ihren zahlreichen Höhen und Tiefen. Jetzt hat sich der Verein entschlossen, dass die wertvollen historischen Überlieferungen für kommende Generationen an Fußballfans auch digital gesichert werden sollen.

Die Digitalisierung von Chronik und Vereinsnachrichten fallen für Hannover 96 und FRANKENRASTER gleichermaßen in ein Jubiläumsjahr: Seit 120 Jahren dreht sich bei Hannover 96 alles um das runde Leder, auch wenn in den Anfangsjahren der Fokus noch mehr auf dem damals sehr populären Rugby lag. Bei dem Scandienstleister in Buchdorf wird ebenfalls gefeiert: Seit 20 Jahren hat man sich hier das Scannen, Lagern und Archivieren von Dokumenten auf die Fahnen geschrieben und ein ansehnliches Knowhow bei der Digitalisierung von Kulturgut aufgebaut. Deshalb ist FRANKENRASTER auch einer der Digitalisierungsdienstleister, die die in Frakturschrift geschriebenen Teile der Chronik im Volltext lesbar und durchsuchbar machen können.

Bei Hannover 96 erhofft man sich von der Digitalisierung, künftig schnell und komfortabel in den zahlreichen Highlights der Vereinsgeschichte recherchieren und Fakten zu einzelnen Spielern oder besonderen Ereignissen finden zu können. Vielleicht kann ja so auch endlich die Antwort auf die Frage gefunden werden, warum die Vereinsfarben zwar Schwarz-Weiß-Grün sind, aber irgendwann einmal die Wahl auf ein rotes Heimtrikot fiel? Wir sind schon jetzt gespannt.

7 x 7 Fragen an Hans-Joachim Meinert

1 Es ist noch einigermaßen früh am Tag und der erste Kaffee noch nicht lange her. Wo gibt es den Besten?
Bei mir zuhause aus einer schicken Siebträgermaschine mit eigener Kaffeeröstung.

2 Was gibt es dazu?
Es gibt jeden Morgen was anderes, ich liebe die Abwechslung.

3 Quicklebendig oder schon längst tot, real oder fiktiv: Wen würden Sie gerne mal auf ein Tässchen treffen?
Hape Kerkeling, weil er ein begnadeter Moderator und Entertainer ist und Philipp Poisel, weil er einfach die beste Musik macht.

4 Schon am frühen Morgen hochtourig unterwegs: Was treibt Sie an?
Meine Familie und vor allem meine Kinder. Morgens um 6 geht's los.

5 Was hält den Motor von Hans-Joachim Meinert am Laufen?
Meine Ziele: FRANKENRASTER zu einem der führenden Dienstleister in Deutschland zu machen.

6 Ihre drei Wünsche an die gute Fee?
Wohnen am Meer, stabiles Wachstum der FRANKENRASTER und zufriedene Mitarbeiter.

7 Neonfarbene Turnschuhe als modisches Statement?
Absolut. Am liebsten in Grün oder Orange.

8 Ehrlich wahr dass Humor gegen fast alles hilft?
Wenn Humor nicht hilft, was dann?

9 Sie sind ein großer Fan von Zitaten. Ihr momentaner Favorit?
Das wechselt. Momentan ist es gerade wieder: „Nur derjenige wird rocken, der den Takt spürt." Grundsätzlich, und das Zitat steht eigentlich über allen, ist: „Was du nicht willst, das man dir tu, das füg auch keinem andern zu."

Auf zur Zitate-Challenge. Was sagen Sie zu ...

10 Ein Beruf ist das Rückgrat des Lebens. (Friedrich Nietzsche)
Veto. Der Beruf ist wichtig, aber nicht das Rückgrat des Lebens.

11 Ein Mann ohne Lächeln sollte kein Geschäft eröffnen. (Chin. Weisheit)
Total richtig! Das Zitat muss ich mir merken.

12 Ein Problem zu lösen heißt, sich vom Problem zu lösen. (J. W. Goethe)
Nicht so ganz. Ein Problem ist auch immer eine Chance.

13 Bei ruhigem Wetter kann jeder leicht Steuermann sein. (Chinesische Weisheit)
Das ist absolut richtig ...

14 In Dir muss brennen, was Du in anderen entzünden willst. (Augustinus)
Ja, total! Ich kann niemanden überzeugen, wenn ich nicht selbst von einer Sache überzeugt bin.

15 Wenn wir jeden Kunden gewinnen würden, wären wir zu preiswert. (Henry Ford)
Da ist was Wahres dran ...

Jetzt wird es Zeit für etwas Eigenes:

16 Ein Tag ohne Handy ist ...
... herrlich, aber zu selten.

17 Ein guter Chef muss ...
... empathisch und entscheidungsfreudig sein.

18 Um den Kopf frei zu bekommen, ...
... spiele ich mit meinen Kindern.

19 Mir ist wichtig, dass ...
... ich etwas hinterlasse.

20 Es bringt mich auf die Palme, wenn ...
... Menschen nicht mitdenken.

FRANKENRASTER ist jetzt mit einer brandneuen Produktionsstätte in Österreich präsent. Also die eine oder andere Frage zu unseren südlichen Nachbarn.

21 FRANKENRASTER rockt jetzt also Österreich?
Ja! Wir können in Österreich jetzt professionelle Dienstleistungen vor Ort anbieten.

22 Der neue FRANKENRASTER-Standort in einem Satz:
Alles was wir dort tun entspricht dem hohen FRANKENRASTER-Standard.

23 Drei Dinge, die Sie an Österreich lieben?
Das Essen, Wien und den österreichischen Wein.

24 Kein Besuch in Wien ohne ...
... einen Besuch beim Heurigen.

Zurück zum Stammsitz nach Buchdorf ...

25 Kunden erkennen die Firma schon von weitem an den apfelgrün gestrichenen Einfahrtstoren. Wofür steht die Farbe?
Das FRANKENRASTER-Grün steht für Freiheit. Denn in der Natur sind wir frei und die ist grün.

26 Gelegentlich ist ihr ältester Sohn mit im Büro. Wie erklären Sie ihm, was FRANKENRASTER tut?
Sein Interesse bezieht sich momentan noch mehr auf die Maschinen und unseren neuen Rasenmäher-Traktor, mit dem wir samstags gemeinsam Rasen mähen.

27 Der Elevator Pitch: Wieso sollte sich ein Interessent für FRANKENRASTER entscheiden?
FRANKENRASTER bietet erstklassige Dienstleistungen auf sicherem, qualitativ hochwertigem Niveau zu fairen Preisen. Scannen, Lagern, Archivieren. Nicht mehr und nicht weniger.

28 Was war das schönste Kompliment, das Sie je von einem Kunden bekommen haben?
„Ihre Firma ist für mich eine Bank, die ich auch intern entsprechend positiv vertrete", von einem Stammkunden.

29 Gibt es ihn, den typischen FRANKENRASTER-Kunden?
Nein, fast jedes neue Projekt ist eine neue Herausforderung.

30 Das wussten unsere Kunden wahrscheinlich noch nicht über FRANKENRASTER:
Wir sind 20 Jahre alt. Wir haben fast 60 Mitarbeiter. Wir digitalisieren ALLE Medien in 2D ein.

31 Vor welchen Herausforderungen steht die Branche gegenwärtig?
Es gibt zu viele unqualifizierte und unprofessionelle Dienstleister. Nahezu jeder Copyshop oder Spediteur versucht in der Branche anzubieten. Dadurch müssen wir als Dienstleister immer wieder, bereits von anderen bearbeitete Projekte, nochmal neu machen oder korrigieren. Diese Entwicklung ist natürlich auch für das Preisgefüge der Branche schlecht. Viele Kunden wollen zwar 100 % Leistung, aber dafür nur 20 % zahlen. Datenschutz und Informationssicherheit spielen dann >

> auf einmal keine Rolle mehr, wenn ein Anbieter billig ist. Wir selber beauftragen keine billigen Lieferanten, das können wir uns gar nicht leisten. „Wer billig kauft, kauft zweimal“, zitiere ich hier gerne.

32 Sie begleiten FRANKENRASTER fast von Anfang an. Was ist es für ein Gefühl, das 20-jährige Firmenjubiläum zu feiern und noch dazu als Geschäftsführer?
Es ist ein seltsames Gefühl, seit 16 Jahren die FRANKENRASTER und deren Richtungen zu steuern. Ehrlich gesagt kommt es mir deutlich kürzer vor. Rückblickend ist es durchaus erstaunlich, was wir in dieser Zeit geschafft und erreicht haben.

33 Darauf sollten Interessenten achten, die einen Scandienstleister beauftragen wollen ...
Die Sicherheit, das Know-how und das Equipment des Dienstleisters müssen stimmen. Denn nur mit zeitgemäßem Equipment lassen sich auch zeitgemäße Qualitätsansprüche umsetzen. Wir sprechen bei unserer Dienstleistung ja auch von IT-Dienstleistung. Und die IT wandelt sich wahnsinnig schnell.

34 Was sind die aktuellen Trends in der Informations- und Dokumentenlogistik?
Ein aktueller Trend ist das Business Process Outsourcing. Das bedeutet, dass immer mehr papierlastige Prozesse von Unternehmen outgesourct werden. Personalakten sind ein gutes Beispiel dafür. Ebenfalls wird die dezentrale Dokumentenerfassung und die dazugehörige zentrale Datenverarbeitung eine größere Rolle spielen.

Der Self-Rating Test. Schätzen Sie Ihr Talent bitte von null Punkten, restlos unbegabt, bis zu zehn Punkten, maximale Begabung, ein.

35 Stillsitzen?
0 Punkte

36 Kochen?
9 Punkte

37 Fußballspielen?
-3 Punkte

38 Handwerken?
9 Punkte

39 Netzwerken?
9 Punkte

Nochmal zu Ihnen:

40 Der beste Ratschlag, den Sie je bekommen haben?
Orientiere dich nie an Schwächeren, sondern an denen, die vor Dir laufen.

41 Welches Buch hat Sie zuletzt total begeistert?
Das war „Und Gott sprach: Wir müssen reden!“ von Hans Rath. Habe ich erst vor kurzem zu Ende gelesen. Ich habe sehr gelacht und mir gleich die Fortsetzung besorgt ...

42 Im Donau-Ries ist nicht nur FRANKENRASTER zuhause, sondern auch Sie. Was bedeutet Heimat für Sie?
Heimat ist für mich der Ort, an dem ich mich wohlfühle.

43 Wo ist Donau-Ries am schönsten?
Ganz klar: In der historischen Altstadt von Nördlingen.

44 Von wem würden Sie sich gerne mal bekochen lassen und was würde auf dem Menü stehen?
Am liebsten würde ich mich mal von Tim Mälzer und Steffen Henssler bekochen lassen. Am liebsten gemeinsam. Und ganz klar: Es würde Sushi geben.

45 Was bedeutet Authentizität für Sie?
Grundsätzlich halte ich sie für elementar. Ich muss authentisch sein, als Firmenchef ebenso wie als Mensch. Im Vertrieb kann sie aber auch bisweilen hinderlich sein.

46 Ehrlich wahr, dass nichts über ein E-Bike geht?
Total, ich liebe mein E-Bike! Allerdings muss es schon ein sportliches sein.

Zum Schluss noch eine Runde FRANKENRASTER:

47 Was erwartet die Kunden beim neuen FRANKENRASTER-Produkt Xdigit history?
Hochwertige Digitalisate von historischen Vorlagen wie Glasdias, Büchern oder Microfilmen.

48 Sie haben Kunden aus verschiedenen Branchen, haben die auch alle die gleichen Papierprobleme?
Im Grunde ja, egal ob bei Patientenakten oder Personalakten, es handelt sich immer um heterogene Formen, die ins Digitale zu bringen sind. Pragmatisch betrachtet: Egal ob es darum geht Zeugnisse, EKGs oder Rechnungsbelege zu klassifizieren, alle drei Vorlagenarten sind gleich anspruchsvoll.

49 Zum Schluss noch ein kleiner Ausblick:
Wie sehen Sie das papierlose Büro: Wird das Fakt oder bleibt es Mythos?
Das wird es nicht geben, ist in meiner Welt aber auch nicht nötig.
Seit es den Mythos papierloses Büro gibt, wird eigentlich immer noch mehr Papier verbraucht. Was man aber feststellen kann ist, dass sich die Art der Nutzung verändert hat. Die ist heute viel kurzzeitiger.
Herr Meinert, vielen Dank für das ausführliche Gespräch!

Alles im grünen Bereich

Sicher ist es Ihnen nicht entgangen: Wir bei FRANKENRASTER stehen total auf Grün. Apfelgrün, genau gesagt. In der deutschen Sprache ist das Wort grün mit dem althoch-deutschen Verb gruoen verbunden, das „wachsen“, „sprießen“ oder „gedeihen“ bedeutete. Und so sprießen und gedeihen auch bei uns ständig neue Ideen und Produkte, um unseren Kunden noch mehr Service und Komfort zu bieten. Weil wir es gerne sehen, dass nicht nur bei unseren Dienstleistungen alles im grünen Bereich ist, haben wir hier einige unserer Lieblings-Accessoires zusammengestellt, die unser Leben grüner, einfacher und schöner machen.

Statt Neon
Lange haben wir danach gesucht, endlich haben wir sie gefunden: Textmarker in FRANKENRASTER-grün. Fast zumindest, aber man kann bekanntlich nicht immer alles haben. Diese hier stammen von Brunnen und verbergen in ihrem Inneren weder Tinte noch Gel, sondern kiwigrünes Wachs. Da macht die Büroarbeit gleich doppelt so viel Spaß. **www.brunnen.de**

Auf Hochglanz gebracht
Diese schöne Aufbewahrungsbox aus Holz haben wir sofort ins Herz geschlossen: handgefertigt, 7 Mal mit Klavierlack lackiert und immer wieder handpoliert, ist das Schmuckstück genau richtig für Erinnerungsstücke, auf die wir ganz besonders achtgeben wollen.
www.remember.de

In Schönschrift
Auch wenn wir dafür sorgen, dass Sie künftig vorwiegend papierlos arbeiten können: Ganz ohne Kugelschreiber geht es auch bei uns nicht. Seit Jahren setzen wir deswegen auf Qualität „Made in Switzerland“, genauer gesagt auf prodir. Den DS2 gibt es in nicht weniger als 40 Farben und sechs verschiedenen Oberflächen. Für uns war die Entscheidung aber trotzdem leicht: Wenn eine Farbe schon „Apple green“ heißt, hat sie zumindest für uns das Zeug zum Favoriten. Dass er gut schreibt, ist sowieso klar ... **www.prodir.com**

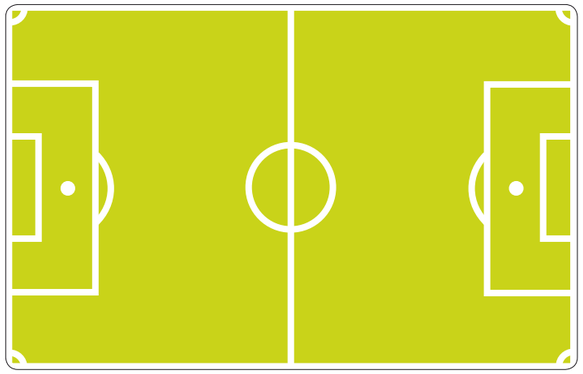
Auf einen Schluck
Jeder, der uns schon mal in Buchdorf besucht hat, weiß: Wir legen Wert auf guten Kaffee. Dass wir auch unterwegs nicht auf diesen kleinen Luxus verzichten wollen, ist klar. Deshalb ist der Travel Mug auch immer mit von der Partie. Die grüne Soft-Touch-Manschette sorgt dafür, dass auch in Sachen Temperatur alles im grünen Bereich ist. Aber natürlich lieben wir den Travel Mug nicht nur deswegen, sondern auch, weil er sich perfekt zerlegen und gut saubermachen lässt und in jeder Lebenslage dicht ist. **www.emsa.com**

Smartes Notizbuch
Das Evernote Business Notizbuch ist eine echte Bereicherung für den Arbeitsalltag – perfekt für alle, die moderne Technik lieben, aber auf ein schönes Notizbuch trotzdem nicht verzichten wollen. Das Seitenlayout wurde speziell für die Verwendung mit der Evernote Page Camera (mehr über Evernote auf S. 46) designt. Damit lassen sich jetzt handschriftliche Inhalte bequem digital speichern, mit Smart Stickers versehen und durch Aktivieren des Alarmsymbols auf der Seite sogar Evernote Reminders zuweisen. So lassen sich Notizen einfach durchsuchen oder mit anderen teilen.
www.moleskine.com

Grüner grillen
Was gibt es im Sommer schöneres, als mit Freunden auf der Terrasse oder dem Balkon zu sitzen und gemütlich zu grillen? Unser Favorit in diesem Fall: der LotusGrill. In seiner praktischen Tragetasche lässt sich das Leichtgewicht nicht nur gut transportieren, dank batteriebetriebenem Lüfter bildet sich auch kein lästiger Rauch, der die Nachbarn verärgern könnte. Und weil Grillrost und Innenschale des Grills aus Edelstahl bestehen, lässt sich am Ende des Abends alles bequem in der Spülmaschine verstauen. Ach ja: In unserer Lieblingsfarbe gibt es das Modell auch ... **www.lotusgrill.de**

Herstellernachweise auf Seite 47

FRANKENRASTER
in Zahlen ...



11 000 m²

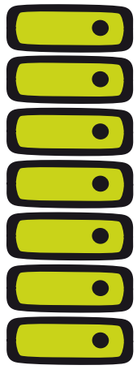
Auf rund 11 000 Quadratmetern wird bei FRANKENRASTER für Sie gescannt, gelagert und archiviert. Ein Fußballfeld, auf dem Länderspiele stattfinden, muss eine Größe von 68 x 105 Metern haben und ist damit ‚nur' 7 140 m² groß.

3 asiatische Elefanten

Das größte Fahrzeug der FRANKENRASTER-Flotte hat eine Nutzlast von 10 Tonnen. Das entspricht mehr als drei asiatischen Elefanten.

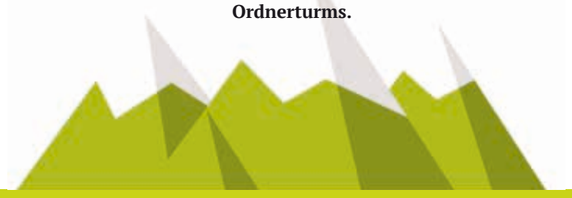
5 Buckelwale

Mehr als 150 Tonnen Papier werden von FRANKENRASTER jährlich, je nach Kundenwunsch, in verschiedenen Sicherheitsstufen vernichtet. Das entspricht ungefähr dem Gewicht von fünf Buckelwalen.



16 969 Ordner

Kita, Schule oder soziale Einrichtungen: FRANKENRASTER hat seit 2009 insgesamt 16 969 Ordner gespendet. Übereinandergestapelt kommt man dabei auf die schwindelerregende Höhe des Kunkelpasses. Der Pass in den Schweizer Alpen hat mit 1 357 Metern sogar genau die Höhe des Ordnerturms.



2 494,8 kg

Bei FRANKENRASTER können wir täglich bis zu 500 000 Blatt Papier scannen. Wenn wir von handelsüblichem Kopierpapier in DIN A4 ausgehen, sind das 2494,8 Kilogramm.

1,8 t

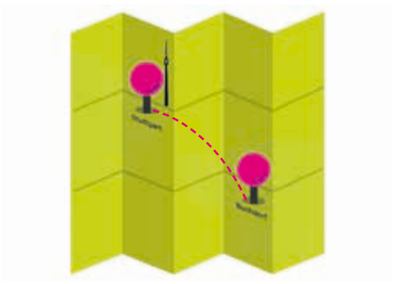
Fast 1 800 Kilogramm Büroklammern haben Mitarbeiter von FRANKENRASTER im vergangenen Jahr aus Dokumenten entfernt. Kein Wunder, die kleinen Bürohelfer sind auch zu praktisch. Wussten Sie, dass die Büroklammer im norwegischen Sandvika sogar ein eigenes Denkmal hat?

16°C

16° C ist nicht nur eine gute Trinktemperatur für manch einen Rotwein, sondern auch ideal für die Lagerung von Papier. Deshalb ist es auch die Temperatur in unserem Hochsicherheitsarchiv.

120 km Akten

Bei FRANKENRASTER haben wir Platz, um 120 Kilometer Dokumente zu lagern. Nimmt man die Luftlinie zwischen unserem Firmensitz in Buchdorf und Stuttgart, kommt man auf dieselbe Entfernung.



45–55 % relative Luftfeuchtigkeit

Keine Sorge, einen Regenschirm braucht man in unserem Hochsicherheitsarchiv nie. Hier herrschen schwankungsarme 45 bis 55 % relative Luftfeuchtigkeit – perfekte Bedingungen also für Ihre Dokumente.

1996 FRANKENRASTER wird gegründet

Was in diesem Jahr sonst noch passiert ist:

- XXVI. Olympische Sommerspiele in Atlanta/USA
- Coldplay, Linkin Park und die Sportfreunde Stiller werden gegründet
- Schaf Dolly, das erste geklonte Säugetier der Welt wird geboren
- Take That lösen sich auf
- Michael Jackson's „Earth Song" ist 6 Wochen lang die Nr. 1 in Deutschland
- Deutschland wird Fußball-Europameister
- Schachcomputer Deep Blue bezwingt Schachweltmeister Russen Garry Kasparow

Ausgezeichnetes Engagement:

FRANKENRASTER erhält Inklusionspreis JobErfolg 2015

Zusammen stark: strahlende Gesichter der FRANKENRASTER-Mitarbeiter bei der Preisverleihung im Kurhaus Göggingen. Staatssekretär Johannes Hintersberger (Mitte) hob in seiner Laudatio das besondere Engagement des Scandienstleisters hervor.

Seit Jahren arbeiten bei FRANKENRASTER Menschen mit und ohne Behinderungen Hand in Hand zusammen.

Für das gelebte Miteinander und die überdurchschnittlich hohe Quote an Beschäftigten mit Behinderungen wurde unser Unternehmen mit dem Preis „JobErfolg – Menschen mit Behinderung am Arbeitsplatz" ausgezeichnet. Vergeben wird der Preis vom Bayerischen Landtag, dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Soziales, Familie und Integration sowie der Bayerischen Beauftragten für die Belange von Menschen mit Behinderungen.

Gelebte Integration bei FRANKENRASTER

Diese Auszeichnung freut FRANKENRASTER-Geschäftsführer Hans-Joachim Meinert gleich in mehrfacher Hinsicht, denn seit einem Motorradunfall vor 14 Jahren ist er selbst schwerbehindert. Meinert weiß nicht nur um die Vielfalt und Bereicherung, die Mitarbeiter mit Behinderungen einem Unternehmen bringen, er sieht auch die gesellschaftliche Komponente:

„Es ist meine Pflicht als Arbeitgeber, auch Menschen mit Handicap einzustellen",
sagt Hans-Joachim Meinert.

Dass diese Philosophie auch gelebt wird, zeigt die Quote: Knapp 15 Prozent der Mitarbeiter bei FRANKENRASTER sind Menschen mit einer körperlichen oder psychischen Behinderung – für jeden einzelnen wurde im Unternehmen ein passender Arbeitsplatz gesucht und gefunden.

In Zusammenarbeit mit der Integrationsfachdienst Nordschwaben in Donauwörth bietet FRANKENRASTER mehrmals im Jahr die Möglichkeit eines mehrwöchigen Praktikums an. Auf diese Art und Weise lernen die Bewerber nicht nur den ersten Arbeitsmarkt kennen, sondern steigern auch ihre Chancen, nach Abschluss des Praktikums einen Arbeitsplatz zu finden.

Gleich doppelt spannend wurde es für FRANKENRASTER bei der Preisverleihung im Kurhaus in Göggingen:

Im Vorfeld hatte sich ein Filmteam der integrativen Filmfirma abm (Arbeitsgemeinschaft Behinderung und Medien) angesagt, um in einem kurzen Beitrag das Unternehmen und seine Mitarbeiter vorzustellen. Einen ganzen Tag lang wurde in Buchdorf gedreht, Interviews geführt und verschiedene Kameraeinstellungen ausprobiert – keine ganz einfache Aufgabe, denn selbstverständlich gibt es keine Ausnahmen bei der Einhaltung der strengen Datenschutzrichtlinien. So wurde aus dem feierlichen Anlass der Preisverleihung auch gleich noch eine Filmpremiere. Inzwischen steht der informative Film, der das Unternehmen und seine Mitarbeiter vorstellt, auch auf unserem youtube Kanal FRANKENRASTER.

... und hier kann der Film angeschaut werden:
www.youtube.de/frankenraster

FRANKENRASTER
Scannen | Lagern | Archivieren

Austria

FRANKENRASTER Austria GmbH:

250 m² Service und Scandienstleistungen – FRANKENRASTER expandiert in Österreich

Gutes Essen, tolle Landschaften: Wenn die Rede auf Österreich kommt, gerät Hans-Joachim Meinert ins Schwärmen. Gekrönt wird das Ganze für den Geschäftsführer von FRANKENRASTER nur noch von einer Sache: Dem neuen Produktionsstandort in Brunn am Gebirge bei Wien.

Seit Oktober 2015 heißt es auch in Österreich: Scannen, Lagern, Archivieren.
Ob Akten, Mikrofiches, Röntgenbilder oder historische Dokumente, der Standort verfügt über umfangreiche moderne Scantechnik und ist damit für Projekte vom Kleinstformat bis DIN A0 bestens gerüstet. Neben dokumentengerechter Einlagerung bietet FRANKENRASTER hier auch den beliebten Eingangspostservice: Die Eingangspost wird sortiert, digitalisiert, nach Kundenvorgaben indiziert und steht dann tagesaktuell als gesicherter Download zur Verfügung.

Neuland betritt man bei FRANKENRASTER mit der Eröffnung jedoch nicht. „Seit mehr als 15 Jahren führen wir Projekte in Österreich durch“, erzählt Hans-Joachim Meinert. Deswegen ist für ihn die Eröffnung des neuen Standorts im Businesspark Campus 21 auch nur konsequent.

„Österreich ist ein sehr interessanter Markt, auf dem wir schon in der Vergangenheit namhafte Kunden mit unseren Dienstleistungen überzeugen konnten“, so Meinert.

Damit meint der Geschäftsführer beispielsweise das Firmenarchiv von Ferro Montagetechnik. Insgesamt rund 11 000 Akten mit unterschiedlichsten Formaten von DIN A6 bis DIN A0 digitalisierte FRANKENRASTER für das Industrieunternehmen und übernahm anschließend die dokumentengerechte Einlagerung ebenso wie die datenschutzgerechte Vernichtung.

Kontakt:
FRANKENRASTER Austria GmbH | Liebermannstraße F06 101 | 2345 Brunn am Gebirge
Telefon: +43 –(0)1-8904-602

Praktische Apps, die den Arbeitsalltag leichter machen

Wunderlist – Schon erledigt

Für alle, die es lieben, Häkchen zu machen, ist Wunderlist einfach perfekt. Wunderlist ist nicht nur eine der optisch schönsten To-Do-Apps für Android, und iOS sondern auch perfekt für größere Projekte: Listen können mit anderen geteilt und zusammen bearbeitet werden. Große Dateien lassen sich per Dropbox-Anhang hinzufügen.

Preis: Grundversion kostenlos

Android: www.wunderlist.com/android/

iOS: www.wunderlist.com/iphone/

Microsoft Office-Apps – Schöner tippen

Microsoft hat seine Office-Apps kräftig überarbeitet und für alle relevanten Android- und iOS-Geräte optimiert. Ansprechende Optik und intuitive Bedienbarkeit sorgen für angenehmes Arbeiten. Mit der Premium-Version der Apps kann auf sämtliche Cloud-Konten zugegriffen werden, die mit Android und iOS verknüpft sind. Ungemein praktisch: Dank der Dropbox-Integration lassen sich Office-Dokumente an verschiedenen Geräten aufrufen und bearbeiten.

Android: www.products.office.com/de-de/mobile/office-android-tablet

iOS: www.products.office.com/de-de/mobile/office-iphone

CamCard Lite – Automatisch netzwerken

Wer beruflich viel unterwegs ist kennt das Problem mit Visitenkarten. Mit dem Visitenkartenscanner „CamCard Lite" können Sie Visitenkarten abfotografieren und direkt im Telefonbuch abspeichern. Die App erkennt 16 verschiedene Sprachen, die Textausrichtung und die Drehung der Karte.

Preis: Grundversion kostenlos

Android: www.play.google.com/store/apps/details?id=com.intsig.BCRLite&hl=de

iOS: www.itunes.apple.com/de/app/camcard-free-business-card/id355472887?mt=8

IF – Auf Aktion folgt Reaktion

IF (früher If This Then That (IFTTT)) ist eine brillante App zur Automatisierung oft wiederkehrender Aktionen. Erstellt einfache Regeln, nach denen Ihr Smartphone Ihnen kleine aber feine Aspekte des täglichen Lebens abnimmt; alles basierend auf der simplen Prämisse: Wenn A passiert, dann tue B.

Android: www.play.google.com/store/apps/details?id=com.ifttt.ifttt&hl=de

iOS: www.itunes.apple.com/de/app/if-by-ifttt/id660944635?mt=8

Evernote – Ideen einfach festhalten

Früher türmten sich Prospekte, Notizen, Fotos und Memos auf dem Schreibtisch, heute lässt sich das alles einfach auf dem Smartphone sammeln und aufbewahren. Artikel aus dem Internet ausschneiden oder handgeschriebene Notizen erfassen – so geht keine gute Idee mehr verloren.

Preis: Grundversion kostenlos

Android: www.play.google.com/store/apps/details?id=com.evernote&hl=de

iOS: www.itunes.apple.com/de/app/evernote/id281796108?mt=8

VLC – Das Schweizer-Video-Taschenmesser

VLC ist der Medien-Player, der nicht nur auf jeden PC, sondern auch auf jedes Android- und iOS-Gerät gehört. Sie kommt mit so ziemlich jedem Medien-Dateiformat zurecht, und somit ist der VLC-Player eine der mächtigsten unter den besten kostenlosen Apps für Android- und iOS.

Preis: kostenlos

Android: www.play.google.com/store/apps/details?id=org.videolan.vlc.betav7neon&hl=de

iOS: www.itunes.apple.com/de/app/vlc-fur-ios/id650377962?mt=8

Aussortieren oder Aufheben?

Diese Aufbewahrungsfristen gelten:

Auch wenn der Gedanke verführerisch ist: Als Unternehmer darf man alte Belege, Quittungen oder Korrespondenzen nicht einfach so aussortieren. Für viele Dokumentenarten gelten gesetzlich geregelte Aufbewahrungsfristen zwischen sechs und zehn Jahren, unabhängig davon, ob die Unterlagen auf Papier oder digital vorliegen. Bei medizinischen Unterlagen sind die Fristen nochmals deutlich länger. Grundsätzlich gilt: Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit dem Ende des Kalenderjahres, in dem z. B. ein Geschäftsbrief versandt, der letzte Eintrag ins Geschäftsbuch gemacht oder das Inventar erstellt wurde.

6 Jahre aufbewahren:

- Handels- und Geschäftsbriefe
- Durchschriften versandter Geschäftsbriefe
- Mietunterlagen
- Angebote
- Frachtbriefe

10 Jahre aufbewahren:

- Bücher und Aufzeichnungen
- Bilanzen oder Lageberichte
- Gehaltslisten
- Quittungen
- Wareneingangs- und Ausgangsbücher

30 Jahre aufbewahren:

Bis zu 30 Jahre müssen Notare Verwahr- und Massenbuch, Anderkontenlisten, Generalsakten, Nebenakten, Wechsel- und Scheckproteste verwahren. Das gilt auch für Unterlagen nach der Strahlenschutz- bzw. der Röntgenverordnung sowie für Aufzeichnungen nach dem Transfusionsgesetz.

100 Jahre aufbewahren:

Für Notare gibt es weitere umfangreiche Aufbewahrungspflichten. Diese gelten z. B. für Urkundenrollen, Erbvertrags- sowie Namensverzeichnisse und Erbverträge.

Tipp:

Eine umfassende Liste mit Aufbewahrungsfristen bietet z. B. der Bund der Steuerzahler Hessen e.V. www.steuerzahler-hessen.de/files/69588/Aufbewahrungsfristen_Anlage_2015.pdf

Lieber nicht aussortieren – das sind die Ausnahmen:

Eine Ausnahme besteht allerdings dann, wenn alte Unterlagen doch noch für das Finanzamt interessant sein könnten. Das kann z. B. bei vorläufigen Steuerfestsetzungen und begonnenen Außenprüfungen der Fall sein. Ebenso, wenn z. B. steuerstrafrechtliche Ermittlungen anhängig sind oder nach einer Außenprüfung mit einem Rechtsbehelfsverfahren zu rechnen ist.

Impressum
FRANKENRASTER Magazin | Ausgabe 1

FRANKENRASTER GmbH
Albert-Proeller-Str. 15 – 19
86675 Buchdorf
Telefon: +49 (0) 90 99 / 9 66 44-0
www.frankenraster.de
info@frankenraster.de

Herausgeber: Hans-Joachim Meinert (V.i.S.d.P.)

Redaktion/Text: Judith Strußenberg

Gestaltung/Satz/Layout: Sandra Wanner

Druck: Firmengruppe Appl Holding GmbH & Co. KG, appl druck, Wemding

Herstellernachweise von Seite 39:
BRUNNEN, Baier & Schneider, Heilbronn; REMEMBER; prodir; EMSA; Moleskine; www.rauchfreier-grill.de

Bildnachweise: Gregor Eisele für FRANKENRASTER: Titel, S. 2/3, S. 6/7, S. 20, S. 22, S. 24, S. 28, S. 31, S. 33, S. 37/38; FRANKENRASTER: S. 4/5, S. 43; Kodak alaris: S. 10/11; Brückner Maschinenbau GmbH & Co. KG: S. 12/13; Leineweber GmbH & Co. KG: S. 14/15; © vgstudio/Fotolia.com: S. 16; Apollo: S. 17; BGHW: S. 19, S. 20; STOPA: S. 22, S. 23; PHOENIX Pharmahandel GmbH & Co KG: S. 25, S. 26; CumulusPro: S. 28; DeuDat: S. 31; Stadtarchiv Schwabach: S. 33; Hannover 96: S. 34/35; Bildarchiv Bayerischer Landtag, Rolf Poss: S. 43; ©emi-le/pixabay.com: S. 44

Lagern
Videoüberwachung
Filmkarten
Recherchetool
Akten
Beratung
Scannen
OCR
Rollfilme
Karten
Dias
Qualität
Kulturgut
Fachwissen
Fähigkeiten
Fotos
Archivieren
On-Demand-Service
Pläne
Mikrofilme
Mikrofiches
Datenschutz
Plakate
Erfahrung
ISO/IEC 27001
Din ISO 9001
Sicherheitsverfilmung
Glasnegative
Personalakten
Hochsicherheitsarchiv
Digitalisieren

FRANKENRASTER

Scannen | Lagern | Archivieren

FRANKENRASTER GmbH
Produktion und Vertriebszentrale
Albert-Proeller-Straße 15–19 | D-86675 Buchdorf
Telefon: +49 (0) 90 99/9 66 44-0
info@frankenraster.de | www.frankenraster.de

FRANKENRASTER Austria GmbH
Produktion und Vertrieb
Liebermannstraße F06 101 | A-2345 Brunn am Gebirge
Telefon: +43 (0)1/89 04-602
info@frankenraster.at | www.frankenraster.at